



FÜR DEN MAGEN: Küchenchef Andreas Ritz garniert Lammracks.



Und den Stuhl gleich dazu

«Sture Böcke» oder «Steinböcke» heissen nicht etwa die Menüs der ehemaligen Raclette-Stube in Geschinen VS. Sondern die Stühle und Tische. Denn die **MÜHLE** ist auch ein Möbelladen.

TEXT: HEINZ SCHMID FOTOS: THOMAS ANDENMATTEN

Zwei Karten liegen auf dem Tisch, ein kubischer Lärchentisch, ein runder aus eine Speise- und eine Möbelkarte. Beide sind auf einer Holzplatte montiert. Im Restaurant Mühle geht es holzig zu, aber nicht hölzern. Die Atmosphäre ist locker und bodenständig – wie es sich für ein urchiges Bergtal wie das Goms gehört. Stabil und schön gestaltet sind die Stühle und Tische. Kein Tisch ist wie der andere: nicht als solche wahrnimmt. Besonders

nicht, wenn man vor sich ein «z'Hobel-Brätt» mit Gommer Hobelkäse und ein Glas Petite Arvine oder eine «Gommer Cholera» hat.

Das Goms ist berühmt für seine sonnenverbrannten Holzhäuser. Doch selbst diese halten nicht ewig. Ständig wird um- und angebaut. Seit 50 Jahren ist die Zimmerei und Schreinerei Weger in Münster führend. Fürs Äussere wie fürs Innere. Doch Ulrich Weger

FÜR DIE STUBE: Vom Tisch bis zum Brotkorb ist in der «Mühle» alles käuflich. Die Möbel werden im Nachbarort Münster hergestellt. in dritter Generation hat erkannt: «Fixe Eckbänke passen heute so wenig in ein Gommer Haus wie wacklige Ikea-Möbel.»

In der Schreinerei mitgeholfen hatte während der Ferien sein Freund Dionys Halenbarter – nicht nur um sein Studiengeld zu verdienen, sondern weil ihn Möbeldesign fasziniert. «Dionys wäre ein hervorragender Schreiner geworden», meint Ulrich etwas bedauernd. Doch Dionys hat sein Forstingenieur-Studium an der ETH Zürich beendet. Mit dem Goms bleibt er aber eng verbunden, mit dem Möbeldesign auch.

Seine Möbel wollte er lieber aus- als einstellen. Zusammen mit Ulrich mietete er in Fiesch ein kleines Ladengeschäft. Für Personal hatten sie kein Geld, aber die Tür zum Laden war immer offen. Geklaut wurde nie, gekauft aber auch selten. Da kam die Idee mit dem Restaurant: Die Kunden sitzen, die «Verkäufer» servieren. Man suchte – und

RESTAURANT MÜHLE,
3985 Geschinen VS, Tel. 027 973 19 20
■ www.muehlegastro.ch
■ www.holzbauweger.ch
Montag geschlossen



KINDERHORT: Im Tipizelt vor dem Restaurant wird der Nachwuchs betreut.

fund: Das Restaurant Mühle in Geschinen stand seit Jahren leer.

Das Holz, aus dem die Möbel sind, kommt aus dem Goms; das Lamm, die Heidelbeerwurst, der Hobelchäs, der Rahm, das Gemüse und die Teigwaren auch. «Mittags haben wir Langläufer, Wanderer und Biker, da muss alles gesund daherkommen und schnell auf dem Tisch sein», stellt Küchenchef Andreas Ritz fest. «Abends kommen Gäste, die in einer romantischen Ecke bei Kerzenlicht oder auf der Terrasse unter dem Sternenhimmel die Ruhe und eine gehobene regionale Küche geniessen wollen.»

Am beliebtesten sind die Überraschungsmenüs – drei bis sechs Gänge für 42 bis 68 Franken. Da kann sich Andreas auf seine internationale Erfahrung als Mitglied der Walliser «Rhoneköche» und die frischesten Produkte aus dem heimatische Goms konzentrieren. Seine Kürbiscremesuppe mit